

„Farben sind Ausdruck meiner Seele“

Kunstschaffende mit Handicap zeigen ihre Werke

„Farben bedeuten für mich alles. Denn sie sind ein Ausdruck meiner Seele“. So stand es auf einem Handzettel neben einem ausdrucksstarken Gemälde. Ein anderer Künstler des Heilpädagogischen Wohn- und Beschäftigungsverbands (HWBV) Oberhausen ließ ebenso schriftlich wissen: „Ich lebe meine Freiheit aus, etwas zu gestalten. Ich schwinge mit dem Pinsel in Frieden mit.“

Ihre individuellen Sichtweisen und Gefühlswelten teilten die jungen Erwachsenen über ihre gemalten Bilder mit, die viele Interpretationsmöglichkeiten zuließen. Konsequenterweise läuft die Ausstellung im Rathaus von Oberhausen auch unter dem Thema „Sichtweisen“, die mit einem rekordverdächtigen Besuch der Vernissage startete, so dass der Platz nicht ausreichte. 40 Werke schmücken das Rathaus, die Fluren und Treppenaufgänge.

Aussteller sind acht Künstler des HWBV. „Wir alle sind Kunstschaffende mit Handicap“, hieß es in der Runde. „Unsere tägliche Arbeit verrichten wir im Atelier, in der Holzwerkstatt, im Garten- und Landschaftsbau unserer Einrichtung.“ Darüber hinaus nehmen sie die angebotene Kunsttherapie wahr. Unterstützung erfahren die acht Maler durch die Wiesentaler Kunsttherapeutin und Künstlerin Anita Medjed-Stumm. „Wir verstehen die erstmalige Ausstellung dieser Art auch als Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Oberhausen und zur Präsentation unserer Arbeit in der Einrichtung“, ist zu erfahren.

Für Bürgermeister Martin Büchner

ist der HWBV „ein Teil unserer Gemeinde“. Beeindruckt äußerte er sich in seinem Grußwort: „Wir alle können nur staunen über die Qualität der Arbeiten, über die kunstfertigen Ausführungen und die dabei offenbarte Präzision“. Nach den Worten der Geschäftsführerin

Regine Aberle ist die Ausstellung praktizierte Inklusion. „Hier bringen die Heimbewohner ihre Stimmungen und Gefühle zum Ausdruck: Auf-

grund ihrer Behinderung treten sie auf diese Weise mit ihrer Umwelt in Kontakt.“

Anita Medjed-Stumm brachte einige Besucher zum Schmunzeln, als sie über ihre Kunsttherapie berichtete. Im dortigen Atelier treffe sie immer froh gelaunte Menschen, die mit Begeisterung ans Werk gehen. Was allen Rathausgästen ins Auge fiel, war die hohe Qualität, so dass einige Bildbetrachter fragten: „Haben die das wirklich selbst gemalt?“

Die Vernissage bereicherten die musikalischen Künstler Stefan Hänzler und Chris Brandon. Werner Schmidhuber

Ausstellung als praktizierte Inklusion



GUTE LAUNE machte die Ausstellung bei Therapeutin Anita Medjed-Stumm und Geschäftsführerin Regine Aberle (von links). Foto: ber